

Bandscheibenbedingte Rückenschmerzen

Lieber Patient,
bandscheibenbedingte Rückenschmerzen sind meistens keine bleibende Erkrankung. Ich darf Ihnen versichern, daß nur die wenigsten bandscheibenbedingte Rückenschmerzen operiert werden müssen.

Die Bandscheibe erfährt im Laufe der Jahre Veränderungen. Das schwamm-ähnliche, aufquellende Innere der Bandscheibe kann sich lockern und in Richtung Rückenmarkkanal und Nerven drängen oder vorfallen, man spricht dann von einem Bandscheibenvorfall. Die Erkrankungshäufigkeit von Rückenschmerzen steigt bis zum 45. Lebensjahr kontinuierlich an und sinkt dann allmählich wieder ab. Im mittleren Lebensalter, zwischen 30 und 45 Jahren ist der Bandscheibenvorfall deshalb am häufigsten weil der knorpelige Faserring bereits brüchig wird. In späteren Jahren kommt es zu einer allgemeinen Austrocknung der Bandscheibe. Die bandscheibenbedingten Rückenschmerzen gehören also nicht so wie die Gelenkverschleißerkrankung zu dem Kreis der Krankheiten, die sich schrittweise verschlechtern und nicht mehr verbesserungsfähig sind.

Studien haben gezeigt, dass sich Rückenschmerzen innerhalb eines Jahres meistens wieder völlig zurückbilden. Als Orthopäde kann ich den natürlichen Heilungsprozeß unterstützen, indem ich Ihnen zunächst abschwellende Medikamente gebe, Ihnen die Schmerzen durch Injektionen neben die Wirbelsäule und neben die Nerven lindere, und indem ich Ihnen zeige, wie Sie die Wirbelsäule richtig lagern und richtig belasten (Rückenschule).

Zum Mehrstufenkonzept gehören:

1. Phase der Schmerzbefreiung durch Medikamente, Infiltrationen und Infusionen
2. Muskellockerung durch Akupunktur und physikalische Therapie, krankengymnastische Dehnung
3. Wiederaufbau der geschädigten Bandscheibe durch Homöopathie und PMT (Magnetfeld).
4. Wiederherstellung einer normalen Beweglichkeit und Muskelkraft.
5. Gerätetraining und Übergang zum Fitnessstudio (sprechen Sie mich hierauf gerne an)

Bitte werden Sie nicht ungeduldig, wenn der Krankheitsverlauf sich länger hinzieht als Sie es wünschen. Bandscheibenbedingte Krankheitsverläufe erstrecken sich oft über 3-6 Monate. In dieser Zeit werde ich darauf achten, dass kein Nerven- und Muskelausfall übersehen wird.

Bitte bedenken Sie, dass auch bei rascher Schmerzfreiheit eine Rezidivgefahr im angegebenen Zeitraum besteht.

Mit freundlichen Gruß Dr. med. C.-P. Hammerle